

# HART AM WIND

Kaum steckt der Mercedes SLK im AMG-Dress, ändert er seinen Charakter. Test des V8-Roadsters.



**Sitzt** Der SLK 55 AMG trägt natürlich wallende Schweller und Schürzen

Große Geschwister können ätzend streberhaft sein. Während der neue SL zeitgemäß-brav mit kleinem V6 zum ersten Test antritt, parkt zeitgleich der kleine SLK mit mächtigem Achtzylinder-Triebwerk im punktigen AMG-Trimm daneben. Schon mit der ersten Zündschlüssel-Umdrehung rockt er los, beinahe ungehobelt-heftig im Stil der Ramones sozusagen. Doch das mit dem V8-Klang hat die Truppe in Afalferbach ja eh ganz gut raus.

Das neue 5,5-Liter-Aggregat verfügt weder über eine Aufladung wie im E 63 noch über den deftigen Hubraum des C 63. Dafür baut es 86 Millimeter kürzer als der 6,2-Liter-V8 – und sieht trotzdem so aus, als ob ein Eimer Vaseline und ein großer Schuhlöffel für den Einbau nötig waren. Doch die Enge scheint den Motor selbst kaum zu stören, denn er spricht zackig an und tobt rücksichtslos durch das Drehzahlband bis 7000/min, donnert dabei wie eine Horde Mammuts im Galopp.



**Wackelt** Das Sportfahrwerk des Handling-Pakets frisst jeglichen Komfort



**Passt** Hochwertige Materialien im Cockpit, hochdrehender V8-Motor im engen Bug



Unterdessen lädt das Automatikgetriebe treffsicher und blitzschnell seine sieben Gänge durch. Den Fahrleistungen hilft das allerdings nicht, denn mit einer Beschleunigung von 5,0 Sekunden für den Sprint von null auf 100 km/h bleibt der Mercedes etwas zu weit hinter der Werksangabe von 4,6 Sekunden zurück. Das gilt natürlich auch für den Verbrauch – trotz unauffälliger arbeitender Zylinderabschaltung: 8,4 l/100 km verspricht der Hersteller, 13,1 Liter sind es im Testdurchschnitt.

Ebenfalls zu viel: die Härte des nicht verstellbaren Performance-Fahrwerks. Trotz vergleichsweise kleiner 18-Zoll-Räder und bequemer Sitze erreichen Bodenwel-

## BEWERTUNG ★★★★★

- + Schnell ansprechender, drehfreudiger Saugmotor mit harmonischer Leistungsentfaltung, passend abgestimmtes und sanft schallendes Automatikgetriebe, präzise Lenkung, bequeme Sitze, einfache Bedienung, solide Verarbeitung, hochwertige Materialien
- Beschleunigung hinter Werksangabe, übertrieben hartes Fahrwerk, mäßiger Geradeauslauf, hohes Preisniveau, magere Serienausstattung

### Motor

Achtzylinder-V-Motor, Hubraum 5461 cm<sup>3</sup>, Leistung 310 kW (421 PS) bei 6800/min, maximales Drehmoment 540 Nm bei 4500/min.

### Fahrleistungen

Höchstgeschwindigkeit	250 km/h
Beschleunigung	
0 – 100 km/h	5,0 s
0 – 130 km/h	7,5 s
0 – 160 km/h	10,8 s
0 – 200 km/h	16,5 s

### Bremsweg

aus 100 km/h kalt/warm 36,1/35,4 m

### Kraftstoffverbrauch

Testverbrauch SP 13,1 l/100 km

### Grundpreis

Mercedes SLK 55 AMG Euro 72 590,-

len garantiert die Rückenwirbel – und zwar jeden einzelnen. Die Kehrseite, zumindest auf ebener Fahrbahn: ein nur äußerst mild untersteuerndes Eigenlenkverhalten und dank mechanischer Differenzialsperre verlässliche Traktion. Zudem hilft die stressarm-direkt ausgelegte Lenkung mit zuverlässiger Rückmeldung beim Parieren von Kurvenkombinationen. Für fünf Sterne reicht es dennoch nicht, dafür leistet sich der SLK 55 AMG zu ausgeprägte Schwächen – oder Charakter, je nachdem.

**Text:** Jens Dralle  
**Fotos:** Hans-Dieter Seufert